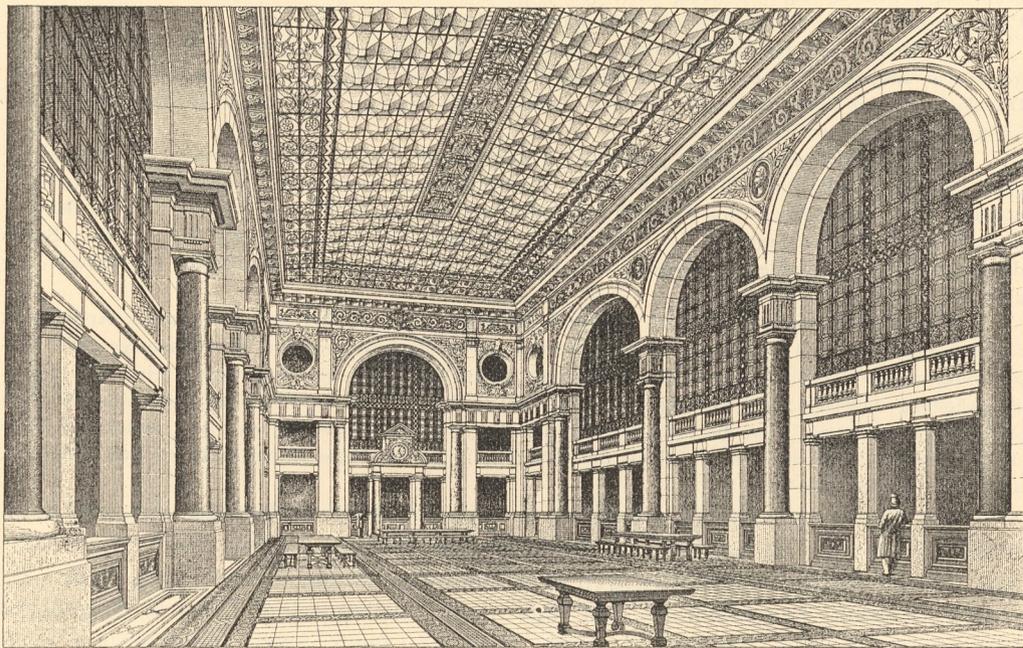


Das an den Haupteingang sich anschließende schöne Vestibül bereitet in bester Weise auf den großen Kassenaal, der sich hier anschließt, vor. Alle Bureaus sind um denselben gruppiert und die überall angebrachten Inschriften ermöglichen eine gute Übersicht.

Von der geschickten und übersichtlichen Anordnung geben die beigelegten Abbildungen ein deutliches Bild.

Für die Feuerficherheit ist in diesem Gebäude in besonders wirksamer Weise durch reichliche Wasserleitungen und Feuerpfeifen, die mit allen notwendigen Gerätschaften ausgerüstet sind, vorgeforgt worden. Die Sicherheit gegen Einbruch wird am Tage durch das Beamtenpersonal gewährleistet, in der Nacht durch besonders angestellte Wächter, namentlich in Rücksicht auf das Eindringen von Dieben von den Nachbargrundstücken aus, durch Dächer, Wände und Fußböden. Als Vorbeugungsmaßregel sind daher noch fast in allen Mauern, ebenso in den Fußböden und Decken starke Eifengitter eingelegt worden. Auch wird in der Nacht beim Öffnen einer Tür durch elektrische Verbindung sofort die Alarmglocke in Tätigkeit gesetzt.

Fig. 312.

Gros Kassenaal im *Comptoir d'escompte* zu Paris ⁸²⁾.

Die Erwärmung des Gebäudes erfolgt durch eine Niederdruckdampfheizung, deren Maschinen nebst den Lüftungsanlagen im Kellergefchofs untergebracht sind.

Dafs bei der Ausführung die besten Baustoffe zur Verwendung gelangten, braucht kaum erwähnt zu werden ⁸²⁾.

An zweiter Stelle sei das Geschäftshaus des *Crédit Lyonnais* zu Paris (Arch.: *Bouwen van der Boyen*; siehe die neben- und die beiden umstehenden Tafeln) hier vorgeführt. Wie bei den großen deutschen Bankgebäuden ist auch hier das ganze Bauwerk nur für die Zwecke der Bank bestimmt.

Im Keller- und Untergefchofs sind angeordnet: Räume zum Aufbewahren von Urkunden, desgl. Archive, Räume für die Bankdiener, sowie für Heizungs- und Lüftungsanlagen und für verschiedene allgemeine Zwecke.

Im Erdgefchofs befindet sich mit Hauptzugang vom *Boulevard des Italiens* der große Saal, umflossen von den Kassenschaltern. Die Bureaus, die diesen Saal umgeben, sind ohne Gitter und Glaswände, offen, angelegt; sie haben ergänzende Verwaltungsräume im Unter- und Zwischengefchofs. Das große, prachtvoll ausgestattete Vestibül am Haupteingang führt auch zu den Diskonto- und Anleihen-

163.
Beispiel
XXXIII.
(Paris.)